



An den Bürgermeister
der Stadt Halle (Westf.)
Herrn Thomas Tappe
Ravensberger Straße 1

33790 Halle (Westf.)

Fraktion im Rat der Stadt
Halle (Westf.)

Fraktionsvorsitzende
Sandra Wißmann
Bergshagen 27
33790 Halle (Westf.)
Tel. (0 52 01) 667234
Handy: 01729340632
sandrawissmann@gmx.de
www.cdu-hallewestfalen.de

Halle Westf., den 30.11.2021

Antrag:

Wir beantragen die Erstellung einer Wasserstoffstrategie für die Stadt Halle, sowie die Prüfung auf Errichtung einer förderfähigen öffentlich zugänglichen Wasserstoff-tankstelle und möglicher Betreiber.

Begründung:

Wasserstoff wird sich als bedeutender Baustein der Energiewende auf dem Weg zur Energiewende entwickeln. Er ist Energieträger, Treibstoff und Klimaschutz. Die Verwendung der Wasserstoff-Technologie in allen Sektoren – Industrie, Mobilität und Energie fördert kohlenstoffdioxidfreies Wirtschaften und effektiven Klimaschutz.

Aktuell haben wir es aber noch mit dem klassischen „Henne-Ei-Prinzip“ zu tun. Ohne Infrastruktur kein Bedarf und umgekehrt. Die Entwicklung im Bereich Elektromobilität hat gezeigt, dass Akzeptanz und Bedarf erst mit Ausbau der Infrastruktur wachsen.

Während der PKW-Bereich sich zunehmend in Richtung Elektromobilität entwickelt, wird im Bereich der Nutzfahrzeuge intensiv an wasserstoffbasierten Antrieben gearbeitet. Bielefeld wird wie andere Städte auch ab 2022 Busse einsetzen, die Wasserstoff nutzen. Die Technologie ist marktreif. Hier gilt es aus unserer Sicht zu prüfen, welche Nutzfahrzeuge der Stadt durch wasserstoffbetriebene Fahrzeuge ersetzt werden könnten, aber auch ob und wie auch externe Dienstleister, wie Entsorgungsunternehmen, ÖPNV aber auch Private in den Transformationsprozess mit eingebunden werden können.

Aus unserer Sicht wäre Halle als Mittelzentrum mit Anbindung an die A33 idealer Standort für eine der ersten Wasserstofftankstellen in der Region. Wir fänden es sinnvoll, zu prüfen, ob und wo eine solche Tankstelle (ggf. in Kombination mit einer bestehenden Tankstelleninfrastruktur zur Kostendegression) realisiert werden kann. Das Projekt HyDrive OWL - zunächst gestartet durch die Stadt Bielefeld, Kreis Lippe und das Fraunhofer-Institut - erarbeitet eine Wasserstoff-Strategie für die Region OWL. Mittlerweile haben sich auch weitere Kreise – u.a. Gütersloh – dem Projekt angeschlossen. Zentraler Baustein des Projekts ist der Aufbau eines Netzes von Wasserstoff-Tankstellen. Die Lieferung erfolgt durch die Stadt Bielefeld, die den Wasserstoff über ihre Müllverbrennungsanlage produziert. Auch wenn perspektivisch



das Ziel sein sollte, den Wasserstoff mithilfe regenerativer Energien (Grüner Wasserstoff) zu erzeugen, sehen wir auch als mögliche Option, sich zunächst der Initiative HyDrive OWL anzuschließen.

Eine andere Option gemeinsam mit dem örtlichen Versorger (TWO) könnte sein, Windkraft- und PV-Anlagen die aus der Förderung (EEG) gefallen sind, zu überprüfen, ob diese zum Zweck der Wasserstoffproduktion wirtschaftlich weiterbetrieben werden können. In diesem Fall könnten die Investitionskosten einer freizugänglichen Wasserstoff-Tankstelle mit bis zu 80% über das NIP II – Programm (Förderrichtlinie zur Marktaktivierung im Rahmen des nationalen Innovationsprogrammes Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie Phase II vom 5.7.2021 gefördert werden. In diesem Fall sollten vorsorglich zur Sicherung der Fördermittel diese bis Ende Januar 2022 beantragt werden.

Da sich die Nutzung von Wasserstoff nicht allein auf den Mobilitätssektor beschränkt, sollten auch weitere Nutzungen z. B. für jegliche thermische Energieerzeugung in der Wasserstoff-Strategie (z. B. Austausch von Heizungsanlagen) berücksichtigt werden. Dies gilt ebenfalls für die Betrachtung zukünftiger Möglichkeiten der Wasserstoffproduktion mittels regenerativer Energien, Grundlagen eines Versorgungsnetzes oder Nutzungen in Fernwärmenetzen bzw. Quartieren.



Sandra Wißmann
-Fraktionsvorsitzende-



Axel Reimers
-Ratsmitglied-



Gregor Brämhoff
-Sk. Bürger-